

## Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 16. 3. 1892

Lieber Freund,

die beiliegende Karte kam an mich. Gestern stellte man von derselben Seite die Bedin Frage an mich, unter welchen Bedingungen ich ev. mein Stück zum Abdruck überlassen würde. –

5 Bèraton sprach dieser Tage mit mir über die materielle Seite des MAETERLINCK-Abends. Vorläufig habe ich ihm zehn Gulden geschickt. Ueber diesen Abend wäre manches zu sprechen.

Möchten Sie mir die Adresse von SCHWARZKOPF mittheilen? Ich möchte ihn um eine Empfehlung an BONZ wegen meines ANATOL-CYCLUS erfuchen. Was glauben Sie? –

10 Herzlichst der Ihre

16. März 92

Arth Sch  
Wien.

© FDH, Hs-30885,18.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Briefe 1929 mit Bleistift datiert: »16/^53 v 92«; eventuell die Korrektur der Monatsangabe von anderer Hand

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 16–17.

5–6 *Maeterlinck-Abends*] am 2. 5. 1892

### Erwähnte Entitäten

Personen: Ferry Bèraton, Hugo von Hofmannsthal, Maurice Maeterlinck, Gustav Schwarzkopf

Werke: Anatol, Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen

Orte: Wien

Institutionen: Adolf Bonz & Comp.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 16. 3. 1892. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L00082.html> (Stand 11. Mai 2023)